

## Söllmnitzer laden heute Abend ein

Männerquartett und Ausstellung in Kirche

**Gera-Söllmnitz.** Die Interessengemeinschaft Söllmnitzer Kirche lädt für heute zum Sommerabend mit Musik und Geschichten in die Kirche ein.

Um 17 Uhr beginnt ein Konzert mit dem Männerquartett „Drei Pfarrer und ein Arzt“. Geistliche Gesänge, Volkslieder und lustige Balladen bringen Axel Meißner, Pfarrer aus Schkeuditz, Albrecht Ohse, Arzt aus Altenburg, Michael Bornschein, Rektor des Pastoralkollegs im Kloster Drübeck, und Arne Tittelbach-Helmrich, Pastor in Gerstungen, zu Gehör. Seit dem gemeinsamen Studium an der Martin-Luther-Universität Halle, haben sich die Herren zur Aufgabe gemacht, die Männerchormusik zu pflegen.

Vortrag über „Felicitas von Selmnitz“

Anschließend wird Dietmar Turza aus dem Geraer Ortsteil Wernsdorf den Vortrag „Felicitas von Selmnitz“ halten. Eine Ausstellung von Gerd Manfred Jaeche wird mit einer Vernissage eröffnet. Außerdem begleiten Lutz Warzok und Romi Zäske den Abend musikalisch.

## Auto gefahren und Joint geraucht

**Zeulenroda-Triebes.** Am Dienstag, dem 22. August, gegen 15.05 Uhr, befuhr die 35-jährige Fahrerin eines Pkw Renault die Straße Am Ständig in Zeulenroda-Triebes und bog anschließend mit ihrem Fahrzeug in die Windmühlenstraße ein.

Während der Fahrt hielt sie deutlich sichtbar einen Joint in ihrer Hand. Die Beamten entschlossen sich daraufhin, die Fahrerin zu kontrollieren. So zeigte ein durchgeführter Drogentest während der Verkehrskontrolle ein positives Ergebnis auf Cannabis und die Nachschau im Fahrzeug führte zur Sicherstellung weiterer Betäubungsmittel. Der Frau wurde daraufhin die Weiterfahrt untersagt und eine Blutentnahme durchgeführt.

Die 35-Jährige, die ihren Wohnsitz außerhalb Deutschlands hat, konnte nach Zahlung einer Sicherheitsleistung ihren Weg zu Fuß fortsetzen.



## Braut spielt beim Hochzeitsständchen selbst mit

Nadine Wagner, geborene Senkowski, und Frank Wagner haben sich das Ja-Wort gegeben in der Schleizer Bergkirche. Die aus Triebes stammende Ehefrau und ihr Mann aus Niederböhmersdorf haben bereits drei gemeinsame Kinder. Die 27 Jahre alte Nadine Wagner spielt seit 18 Jahren im 1. Triebeser Fanfarenzug. Ihre Musikerkollegen überraschten das Paar mit einem Ständchen und die junge Ehefrau ließ es sich nicht nehmen und nahm die Trommelstöcke in die Hand und spielte mit. Foto: Christine Buschold

# Hornissennest kann bleiben

Experte Michael Schulz aus Greiz begutachtete das Nest in der Wanderhütte am Zeulenrodaer Meer und gab Empfehlungen

Von Christiane Kneisel

**Zeulenroda-Triebes.** Gestern berichtete OTZ, dass in der Wanderhütte „Fischer un sine Fru“ am Zeulenrodaer Meer Hornissen ein Nest gebaut hatten. Die Untere Naturschutzbehörde informierte daraufhin einen Experten, der noch am frühen Abend vor Ort das Nest begutachtete.

Michael Schulz, geprüfter Schädlingsbekämpfer aus Greiz, hatte bereits im vorigen Jahr ein Hornissennest am gegenüberliegenden Ufer begutachtet, die betreffende Stelle abgesperrt und für Passanten mit einem Hinweisschild versehen. „Dieses Nest befand sich in einem hohlen Baumstumpf, etwa einen Meter vom Ufer entfernt. Normalerweise sind Hornissen sehr friedlich, aber als Wanderer sollte man schon etwas Obacht geben. Solange man nicht mit einem Stock im Nest herumstochert oder klopft, passiert nichts“, betont der Experte.

Vermeiden sollte man auch das Hineinleuchten mit einer Taschenlampe. Denn Hornissen

seien Lichttiere und würden sofort auf das Licht zufliegen.

Der geprüfte Schädlingsbekämpfer ist in Plauen, Oelsnitz, neuerdings auch in Gera als Fachmann für Hornissenum-siedlungen und Berater registriert. Seine Aufträge erhält er sowohl von Privatpersonen als auch Ämtern. „Viele meinen, man muss diese Insekten sofort töten, aber das ist Quatsch. Hornissen sind doch viel friedlicher als die meisten Wespenarten“, räumt er mit Vorurteilen auf.

„Dieses Jahr gibt es extrem viele Hornissen und auch viele große Nester“, erzählt er. Zwischen 250 und 350 Tiere leben derzeit in einem Nest. Im Herbst dürfte manche Behausung auf bis 800 Tiere, manchmal sogar noch mehr, anwachsen, weiß Schulz.

Der aktuelle Hornissen-Unterschlupf in der Wanderhütte am Zeulenrodaer Meer habe etwa 180 Bewohner, schätzt der Fachmann ein. Ein Umsetzen dieses Nestes hält er nicht für notwendig. „Zum einen befindet es sich weit oben in der Spitze der Hütte, wo es nicht stört. Zum anderen besteht beim Um-



Schädlingsbekämpfer Michael Schulz mit Sohn Stefan vor Ort. Foto: C. Kneisel  
Hornissennest in der Wanderhütte „Fischer un sine Fru“. Foto: Heidi Henze

setzen stets ein Restrisiko, dass die Tiere doch noch sterben. Keine Gefahr für Wanderer, kann Schulz vermelden. „Maximal etwas absperren und ein Hinweisschild anbringen. Dies reicht hier völlig aus.“ Man sollte höchstens aufpassen und sich nicht direkt unter das Nest stellen. „Herunterfallende Exkremente und Nahrungsreste verwandeln sich in eine eklige, übelriechende Brühe“, so Schulz.

### Hornissen

- Nach Bundesartenschutzverordnung besonders geschützte Art.
- Spielen wichtige Rolle im Naturhaushalt.
- Allesfresser – vertilgen Fleisch, Früchte und sogar Wespen.
- beim ersten Frost stirbt der Staat bis auf einige Jungköniginnen aus, die woanders ein neues Nest bauen.

## „Der freie Geist Luthers hat mich fasziniert“

Gespräch mit Sänger und Moderator Gunther Emmerlich. Mit Ensemble gastiert er morgen in der Dreieinigkeitskirche Zeulenroda.

Von Christiane Kneisel

**Zeulenroda-Triebes.** Morgen, um 19.30 Uhr, gastieren Gunther Emmerlich und Ensemble in der Dreieinigkeitskirche Zeulenroda mit einem festlichen Luther-Konzert. Ein Gespräch mit dem Sänger und Moderator:

**Ausgerechnet für ein Konzert in einem Gotteshaus versprechen Sie Witziges und Deftiges. Warum? Gab es da Ihrerseits anfangs Berührungspunkte?**

Weil Luther bisweilen witzig und auch deftig war! Der freie Geist Luthers und seine Reformfreudigkeit haben mich immer schon fasziniert. Im Übrigen bin ich schon lange evangelisch konfirmiert und noch länger evangelisch getauft und so gab es keine Berührungspunkte.

**Welche Seiten Luthers wollen Sie den Zuschauern in Zeulenroda nahebringen?**

Natürlich nicht nur die witzigen und deftigen, sondern auch die musikalischen und religiösen. Großartige Musiker aus Berlin werden mich dabei unterstützen.

**Hielt die intensive Beschäftigung mit dem Reformator auch für Sie noch manches Überraschende über Luther bereit?**

Wenn man sich mit Martin Luther beschäftigt, stößt man immer wieder auf Überraschendes. Er war ein sinnesfroher und formulierungsfreudiger Kirchenmann.

**Wie prägend ist für Sie persönlich die Person Luther?**  
Er hat mich stets zum nötigen

Widerspruch ermuntert. Dass er gelegentlich irrte und manchmal auch zu weit ging, ist mir auch nicht fremd.

**Wann und wie entstand die Idee zu diesem Luther-Programm? Sicher war nicht nur das Reformationsjahr ausschlaggebend?**

Ich bin der Schirmherr der Generalsanierung der Stadtkirche zu Wittenberg und auch darüber hinaus ein engagierter Christ, da war mit einem solchen Programm zu rechnen, das uns Beteiligten große Freude macht und ich hoffe, dass es meinen ostthüringischen Landsleuten in Zeulenroda ähnlich geht.



Moderator und Sänger Gunther Emmerlich (3.v.links) mit Ensemble. Am Freitag ist er in der Dreieinigkeitskirche mit einem Lutherprogramm zu erleben. Foto: Agentur



Vertreter des Bergaer Stadtrates und der Stadtverwaltung, sowie vom Ortschaftsrat Wolfersdorf auf der sanierten Brücke in Wolfersdorf. Foto: Tobias Schubert

## Brücke in Wolfersdorf offiziell eröffnet

Die rund 240 000 Euro teure Wiederaufbaumaßnahme ist fertig.

Von Tobias Schubert

**Wolfersdorf.** Die Brücke in Wolfersdorf, die nach dem Hochwasser 2013 schwer beschädigt war und saniert werden musste, ist nach drei Monaten Bauzeit fertiggestellt und offiziell eröffnet worden.

Die Baukosten lagen bei rund 240 000 Euro, wie der Bergaer Bürgermeister Steffen Ramsauer (parteilos) mitteilte. Die Bauarbeiten seien im Zeitplan beendet worden. Viel Zeit sei im Vorfeld für die Planungen und die Berechnung der Durchlassmenge nötig gewesen, erklärte der Bürgermeister, warum man die Baumaßnahme erst jetzt habe angehen können. Auch die Wismut GmbH habe in die Pla-

nungen mit einbezogen werden müssen. Das alte Bauwerk hatte man abreißen müssen. Die Heli Transport und Service GmbH aus Schmölln übernahm die Arbeiten, das Ingenieurbüro Probst aus Gera die Planung. Das Ingenieurbüro Fischer kümmernte sich um wasserrechtliche Belange. Ein Dank, so Ramsauer, sei den Anwohnern zu sagen, da zum Teil deren Grundstücke mit einbezogen wurden.

### Zwei Brückenbauten noch im Plan

Mit der Fertigstellung der Brücke in Wolfersdorf seien nur noch wenige, aber sehr umfang-

reiche Wiederaufbaumaßnahmen für die Stadt Berga übrig, so der Bürgermeister, darunter zum Beispiel der Kalkgraben innerorts und außerorts von Berga. Zwei Brückenbauten seien noch im Plan, drei wurden in diesem Jahr übergeben, darunter die Brücke an der Clodramühle als teuerste Brückenbaumaßnahme.

In Wolfersdorf selbst habe man bereits drei Projekte realisieren können, die Arbeiten an den letzten beiden, unter anderem der Durchlass Lehlebach, liefen bereits. Nun hoffe man, dass die neue Brücke, gerade wegen ihrer Bedeutung für die Einwohner, so lange halte wie die alte. Sie war immerhin rund 100 Jahre alt geworden.